

12.01.2021

Kleine Anfrage 4819

der Abgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers und Jochen Ott SPD

Wie viele Schulkinder erhalten kein Mittagessen?

Wiederkehrende Schulschließungen sind seit bald einem Jahr Realität in NRW. Hierunter leiden vor allem die Kinder, deren körperliches und seelisches Wohl durch den Schulbesuch maßgeblich beeinflusst wird. Für viele Kinder, die über das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) Anspruch auf ein Schulessen haben, ist dieses die einzige Möglichkeit, einmal täglich eine warme Mahlzeit zu erhalten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung bekannt, bei wie vielen Schulkindern in NRW die Kosten aus dem BuT übernommen werden?
2. Gab oder gibt es nach Kenntnis der Landesregierung flächendeckende oder örtliche Angebote, dass die Kinder im Falle von Schulschließungen trotzdem mit einem warmen Essen versorgt werden?
3. Gab oder gibt es nach Kenntnis der Landesregierung Angebote einer Essensausgabe an geschlossenen Schulen?
4. In der Beantwortung der Kleinen Anfrage 3786 im August 2020 führt die Landesregierung aus, „vor dem Hintergrund der Betrachtung der aktuellen Infektionslage [bestünde] zukünftig voraussichtlich keine Notwendigkeit“, Schülerinnen und Schüler zuhause mit Essen zu versorgen. Vertritt die Landesregierung diese Ansicht noch immer?
5. Hat die Landesregierung seit Beginn des Schuljahres 2020/21 konkrete Maßnahmen ergriffen, um die Verpflegung von Schülerinnen und Schülern sicherzustellen?

Eva-Maria Voigt-Küppers
Jochen Ott